

Perspektivwechsel im Naturwissenschaften-Kurs



Als Naturwissenschaftenkurs von Herrn Tirp haben wir uns mit dem Thema Viren beschäftigt. Zu ihrer Vermehrung haben wir am Ende der Unterrichtsreihe Präsentationen vorbereitet. Jedoch keine gewöhnlichen... Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt, welche das Thema so vorbereiteten, dass es jeweils Kindergartenkinder, Fünftklässler oder Oberstufenschüler verstehen. So konnten wir unser Wissen prüfen und ggf. Wissenslücken aufarbeiten. Denn nur wer ein Thema erklären kann, hat dieses auch wirklich gut verstanden.

Jede Gruppe hat vor dem gesamten Kurs präsentiert und wurde neben den Standardkriterien auch nach Verständlichkeit und Reduzierung bewertet.

Wir zwei waren eine der Gruppen, welche das Thema für die Fünfer aufbereitet hat. Daher durften wir auch den Biologieunterricht einer fünften Klasse besuchen und ihnen unsere Präsentation über Viren vortragen. Um ihnen das Thema näher zu bringen, haben wir das Corona Virus gewählt, da alle einen Bezug dazu haben. Außerdem haben wir ein Fallbeispiel genutzt und unserem Virus einen Namen gegeben. So hatten sie die Möglichkeit mehr über ein Thema zu lernen, welches nicht im Lehrplan für die fünfte Klasse vorgesehen ist. Gleichzeitig konnten sie auch in den Naturwissenschaftenkurs, welchen man ab der 9. Klasse wählen kann, der älteren Stufen hineinschnuppern. Am Ende unserer Präsentation hatten die Fünfer die Möglichkeit Fragen zu stellen, welche sie auch sehr gerne und ausführlich genutzt haben. Sie waren sehr interessiert, aufgeschlossen und hatten viel Spaß an dem etwas anderen Biologieunterricht. Auch war es eine einzigartige und sehr interessante Erfahrung mal die Perspektive der Lehrerinnen anzunehmen und wir haben dadurch viel für unsere Zukunft mitnehmen können.

Alles in allem war es eine sehr schöne Erfahrung und wir haben sehr viel positives Feedback, u.a. auch von den Fünfern, bekommen. Außerdem haben wir dieses Thema besonders gut verstehen können und die neuerlernte Methode der Vereinfachung werden wir wohl auch noch zukünftig oft beim Lernen, vor allem in naturwissenschaftlichen Fächern, nutzen.

Lena Maaß und Mira Pickartz